

## *Eine Zeitzeugin -damals und heute-*

**1935 - 1939**

Wir wohnen in einem Villenvorort von Berlin.  
7 Zimmer – hell und warm. Am Morgen hängt der Beutel mit frischen  
Brötchen am Gartentor.

Zum Einkaufen fahren wir in die Stadt.  
Die ist voll von Lichterglanz und bunten Schaufenstern.  
Aufregend ist es, wenn die Schuhverkäuferin die Schuhkartons neben mir  
stapelt – aus denen sie dann nacheinander die schönsten Schuhe zaubert. In der  
Spielwarenabteilung bewegen sich Puppen zu lustigen Klängen von  
Spieluhren. Modelleisenbahnen rattern ihre Runden

Doch ....  
im Radio singt ein Chor:

„Heilig Vaterland in Gefahren.  
Deine Söhne sich um dich scharen  
Von Gefahr umringt  
Heilig Vaterland  
Alle stehen wir Hand in Hand“  
(Rudolph Alexander Schröder 1914)

Woher die Gefahren kommen?  
– darüber werden wir nun täglich aufgeklärt. Im „Völkischen Beobachter“ können wir es  
lesen. Im Rundfunk hören. In der Wochenschau sehen.  
Und an den Litfaßsäulen erinnern die Plakate an die Gefahren.  
Bald besteht kein Zweifel mehr daran:  
Die Polen – sind aggressiv und primitiv.  
Die Russen - Untermenschen  
Die Engländer dumm  
Die Juden hinterlistig  
Und sie alle sind böse – und trachten uns nach dem Leben.  
Auf den Straßen marschieren jetzt unsere Soldaten mit geschulterten Gewehren. Im Takt  
knallen ihre Stiefelsohlen aufs Pflaster. Ihre Marschlieder sind weit hörbar:

„Ein junges Volk steht auf zum Sturm bereit....  
Deutschland, Vaterland. wir kommen schon!“  
(Werner Altendorf 1935; Propagandalied der Hitlerjugend)

Wir Kinder laufen nebenher und singen mit!  
Am Gartentor steht jetzt eine Kiste mit Löschsand.  
Wenn der Feind Brandbomben wirft müssen wir gerüstet sein!  
In der Schule bekommen wir Gasmasken angepasst.  
Im Keller wird eine Gas- undurchlässige Eisentür angebracht.  
**LSR** steht an den Hauswänden. Dann weiß man - wenn die feindlichen  
Flieger uns überraschen - wo der nächste Schutzraum ist.

„Heilig Vaterland in Gefahren! Deine Söhne sich um dich scharen.“

Zivilschutz! Die Regierung sorgt vor!  
In den Fabriken laufen Panzer und Stahlhelme vom Band.

Schuhe gibt es nun auf Bezugschein.  
Die Spieluhren in der Spielzeugwelt sind verstummt.  
Einmal heult eine Sirene auf.  
Die Mutter beruhigt mich;  
„Es ist nur  
**Probealarm.**“

**Am 1. September 1939**  
verkündet der Führer im Rundfunk:

**„Ab 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen“**

Dass wir Polen überfallen,-  
das darf man nur denken  
Wer es sagt ist „Vaterlandsverräter“

Ab jetzt können wir den Krieg in Wochenschauen verfolgen  
Tolle Bilder!  
Mit Blumen geschmückte Kanonenrohre - Panzer mit wehenden Hakenkreuzfahnen-  
lachende deutsche Heldengesichter. Die Fratzen der Besiegten, wenn wir sie aus ihren  
Schlupflöchern holen. „So sehen die Untermenschen aus.“ Aus dem Hinterhalt schießen sie  
auf unsere Soldaten wird gesagt.  
Marschmusik dröhnt aus dem Radio:

„Von Finnland bis zum schwarzen Meer-  
Vorwärts nach Osten so stürmet her-  
Freiheit das Ziel Sieg das Panier-  
Führer befehl- wir folgen Dir“  
(sog. „Russlandlied“ von Goebbels in Auftrag gegeben und überarbeitet)

„Über Schelde und Rhein – marschieren wir siegreich nach Frankreich hinein.“

„Panzer rollen siegreich in Afrika vor...“

„Bomben, Bomben – Bomben auf England“

Achim der Nachbarsjunge - gerade hatten wir doch mit ihm noch Völkerball gespielt.  
Freiwillig hatte er sich an die Front gemeldet.  
- Kopfschuss, er war sofort tot - gefallen fürs Vaterland.

Sein älterer Bruder - Bernhard stirbt in einer Haftanstalt.  
Er hatte sich geweigert gefangene Partisanen zu erschießen.

Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern!  
singt Heinz Rühmann im Wunschkonzert.

**3. Februar 2022**

Im Fernsehen Bilder zerbombter Wohnhäuser in ukrainischen Städten.  
Auch zivile Todesopfer werden beklagt.

Bei uns: Entsetzen!  
Macht Putin auch davor nicht halt? Zivile Angriffsziele?

**Ja, das ist Krieg!!**

Städte starben bei uns im Bombenhagel!

In Hiroshima fiel eine Atombombe.

In Vietnam wurden Wälder entlaubt...“um Krieg zu beenden!“ , wurde gesagt!

„**Verhandeln**“ - Das versucht unsere Außenministerin in Moskau –  
Ermahnungen hat sie im Diplomatengepäck.

Zunächst aber legt sie am Grab des unbekanntes russischen Soldaten einen  
Kranz nieder. Den Kopf hält sie gesenkt: Stilles Gedenken an die, die im  
zweiten Weltkrieg mit deutschen Waffen getötet wurden. Die Ukraine gehörte zur  
Sowjetunion. Sowjetunion – das waren die Russen und gegen die Russen -  
das waren die „Untermenschen“ - gegen die führten wir Krieg!

Dann wird verhandelt!

„Herr Putin! Lassen sie die Ukraine zufrieden! Die darf selbst bestimmen ob sie in die Nato  
will!“

Putin sieht das anders!

Belehren lässt er sich schon gar nicht!

Er fühlt sich bedroht

Er schickt seine Soldaten - *es sind die Urenkel jener Russen derer man an der Gedenkstätte  
gedacht hatte* - in den Krieg.

Wir schicken Waffen – die sich gegen sie richten.

**„Wann wird man je verstehen?“**

„Heilig Vaterland in Gefahren  
Deine Söhne sich um dich scharen!“

So viele Worte kehren wieder:

**Verteidigung, Aufrüsten, Zivilschutz, Wehrpflicht, Kriegstüchtig,  
Siegesplan**

Eine Sirene heult auf.

Im Handy die Meldung es ist nur: **Probealarm**

**01. Mai 2022**

Die Presse und das Fernsehen berichten jetzt unterschiedslos!

Schwere Waffen liefern – jede Art von kriegerischer Unterstützung für die  
Ukraine ist unsere moralische Pflicht.

Wer daran zweifelt – oder auch nur zum Nachdenken darüber mahnt ist  
verantwortungslos, egoistisch, naiv und dumm. Ja gefährlich!

Vergeblich warte ich bei der Presseschau auf nur eine einzige Stimme die nicht  
in diesem Chor mitsingt.

In den Polit-Talk Runden ...nur Gäste mit eben derselben Meinung.

Nämlich: Alles tun – um Putin zu besiegen!

Nur kein Kompromiss!

Wer anders denkt ist ein Verräter!

Ich muss fortan auf Nachrichten- Talkrunden- und Zeitung lesen verzichten um  
nicht krank zu werden.

**1942**

Mit meiner Mutter auf dem Balkon. Wir gießen die jungen Tomaten - Pflänzchen. Da hält meine Mutter inne. Sie deutet auf das Kind das da unten gerade vorbei geht. Allein ist es - ein Mädchen – in meinem Alter – Am Mantel trägt es den Judenstern. „Dieses Kind ist Freiwild“, sagt die Mutter, „jeder darf es schubsen – bespucken – auslachen und schlagen. Es ist mit dem Stern gekennzeichnet – und damit schutzlos!“ Ich werde diese Worte -dieses Bild – dieses Kind nie mehr vergessen. Ich konnte bei Gefahren weglaufen – Hilfe suchen – Schutz suchen. Dieses Kind war Verfolgung und Verletzung schutzlos ausgesetzt! (Juden war zu der Zeit tatsächlich sogar der Zugang zum Luftschutzkeller versagt.) Der Anblick dieses Kindes – blieb für mich das schlimmste Kriegserlebnis.

**2025**

Ein Bild im Fernsehen hat mich erschüttert: Ein Kind in Gaza... der Vater gebeugt über den schon bewusstlosen Körper der an Hunger sterbenden – vielleicht gerade 10-jährigen Tochter.

Ich bin Jahrgang 1931. Nazi-Diktatur Krieg - Flucht (...)

Das alles habe ich erlebt.

Ich lernte hier den unschätzbaren Wert einer Demokratie kennen.

Wir lernten es über politische Ziele nachzudenken und unterschiedliche Meinungen öffentlich zu diskutieren - um Lösungen zu ringen.

Wir lernten einander zuzuhören, die Interessen anderer wahrzunehmen und zu Berücksichtigen; Kompromisse zu finden.

Diplomatie statt kriegerischen Auseinandersetzungen!

Was Krieg bedeutet? Meine Generation wusste es!

Die Würde des Menschen -- jedes Menschen - ist unantastbar.

Statt atomarer Aufrüstung folgte Abrüstung!

Wir begannen nachzudenken über den Erhalt unseres Planeten statt über seine Zerstörung.

Wie wichtig und notwendig ist es über diese Fragen Ergebnis offen nachzudenken - zu argumentieren- zu diskutieren!

Macht das nicht gerade unsere Demokratie aus?

Vielmehr hören wir täglich, dass wir kriegstüchtig werden müssen.

**Deshalb:**

**Lassen Sie Ihre, unsere Stimme nicht schweigen!!!**